

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Plevezi 2  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 54.

22. Jahrgang.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

Arab, Sonntag, den 11. Mai 1941.

## Verdoppelung der Agrarproduktion

Die Bildung eines mitteleuropäischen Wirtschaftsblocks, der in den letzten Jahren schon erkennbar war, ist vor allem auf landwirtschaftlich-ernährungswirtschaftlichem Gebiet durch den Krieg wesentlich gefördert worden. War Europa bei friedensmäßigen Verbrauch ein Zuschußgebiet, so ist bei kriegsmäßiger Einschränkung des Verbrauches und bei Lenkung und Anforderung der Produktion eine Ausbuchtung Europas unmöglich.

Die Möglichkeiten einer Intensivierung der europäischen Landwirtschaft, für deren Produkte aber zweifellos nach dem Kriege ein ausreichender Absatzmarkt zur Verfügung stehen wird, bestehen in erster Linie in der Steigerung der Hektarerträge, da neue Anbauflächen nur im geringen Umfang zur Verfügung stehen.

In Südeuropa werden z. B. je Flächeneinheit 70 Prozent weniger an Getreide und Kartoffeln geerntet, als in den europäischen Spitzenländern Dänemark, Belgien und Holland.

Die Erträge an Milch, Fleisch, Eiern usw. sind in diesen hochintensiven Staaten oft zehnmal so hoch, wie in Ländern mit einer hauswirtschaftlich orientierten Landwirtschaft. Es ist daher nicht übertrieben, wenn man eine Verdoppelung der landwirtschaftlichen Erzeugung Europas als erreichbar ansieht.

Voraussetzungen für das Gelingen sind die entsprechenden agrarpolitischen und agrartechnischen Maßnahmen. Unerlässlich ist die Hilfe der Technik und die Einführung rationaler Arbeitsmethoden in der Landwirtschaft. Eine Erhöhung der Verkaufsmengen und damit der Einnahmen der Landwirtschaft wird nicht nur zu einer besseren Gesamtversorgung, sondern auch zu einer Hebung ihres Lebensstandards und in vielen Staaten zu einer Beseitigung der heute trotz geringerer Bevölkerungsdichte drohenden Ueberbevölkerung führen. Eine Erhöhung der Agrarproduktion bringt außerdem nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern sichert vor allem auch den biologischen Bestand der Nationen.

In Frankreich läßt sich die Agrarproduktion besonders stark steigern. Zusätzlich zu den heute in Frankreich lebenden 42 Mill. Einwohnern, können bei entsprechender Produktionssteigerung, noch 35 Mill. Menschen ernährt werden.

Dänemark kann u. a. noch Moore und Feiden urbar machen und Neuland an den Küsten gewinnen.

Norwegen beabsichtigt eine Vergrößerung der landwirtschaftlichen Nutzfläche um 500 tausend ha auf 1,6 Millionen ha. Finnland, das bereits 500.000 ha neu für den Acker erschlossen hat, sieht die Gewinnung von weiteren 200.000 ha Ackerfeld vor.

Im Gebiet des gewesenen Jugoslawiens sind noch 400.000 ha Brachland vorhanden, außerdem lassen sich 600.000 ha Neuland gewinnen und 5.000.000 ha intensivieren.

Ungarn will neben einer allgemeinen Ertragssteigerung u. a. große Bewässerungspläne durchführen. 45.000 ha Land werden jetzt mit einer ersten Großanlage bewässert, was auf diesem Gebiet eine Ertragssteigerung um das Doppelte bis Dreifache bedeutet.

Bulgarien hat einen umfassenden Agrar-

## Amtliches Dementi:

# Keine russischen Truppenzusammenziehungen an der Westgrenze

Moskau. Die amtliche Tsch-Agentur wurde zur Veröffentlichung folgender Verlautbarung bevollmächtigt. Die japanische Domei-Agentur brachte die Nachricht der amerikanischen Nachrichtenagentur United Press, als hätte die Sowjetunion an ihrer

Westgrenze starke Truppen zusammengezogen. Diese Nachricht, wird wie durch die Tsch-Agentur betont wird, als das Produkt der krankhaften Phantasie ihres Verfassers bezeichnet.

Sowjet-Truppenzusammenziehungen

werden aber auch weder in der Umgebung des Kaspischen Sees, noch an der russischen Küste des Schwarzen Meeres unternommen werden. Gerade so ist es eine Lüge,

als würden in diesen Gewässern russische U-Boote bereitstehen. Ähnliche Verfügungen sind auch für die Zukunft nicht geplant.

Im ganzen geschah, daß eine russische Division von Irkutsk nach Nowosibirsk verlegt wurde, wo die Gesundheits- und Unterkunftsverhältnisse besser sind.

Moskau. In hiesigen politischen Kreisen befaßt man sich lebhaft mit der Uebernahme des Ministerpräsidentens durch Stalin. Allgemein ist man der Ueberzeugung, daß dies unter den gegenwärtigen internationalen Verhältnissen deshalb geschah, weil Stalin die Neutralität Rußlands unbedingt wahren will.



Rumänische Offiziere besichtigen als Gäste der deutschen Wehrmacht Werke der Maginotlinie. Auch an diesem im deutschen Feuer liegegebliebenen Panzer konnten die Gäste die Wirkung der deutschen Waffen feststellen

## Erfolgversprechende Verhandlungen

über Inanspruchnahme französischer Mittelmeer-, Kolonial- und Mandatsstützpunkte durch die Achse

Wichtig. In hiesigen politischen Kreisen gewinnt die Auffassung immer mehr Raum, daß die Zeit für das engere Zusammenarbeiten mit Deutschland gekommen sei. Die mit dem Reich im Gange befindlichen Verhandlungen beziehen sich auf die Inanspruchnahme der französischen Stützpunkte im Mittelmeer, durch die Achse, doch können für diesen Zweck auch die Stützpunkte in den französischen Kolonien und in den Mandatsgebieten in Frage kommen.

Die diesbezüglichen durch deutsche u. französische Bevollmächtigte vereinbarten Vorschläge liegen bereits vor Marshall Petain.

## Luftangriffe auf den Suez-Kanal begonnen

Eisenbahn-, Telegraf- und Telefoneinrichtungen zerstört.

Kairo. Der ägyptische Innenminister veröffentlichte gestern eine amtliche Verlautbarung, laut welcher im Laufe des gestrigen Tages

fen- und Telefoneinrichtungen zerstört.

In Alexandrien aber wurde zweimal Luftalarm angeordnet.

London. Die Nachricht über die Bombardierung des Suez-Kanals u. Umgebung wurde in vollem Umfange auch durch den englischen Rundfunk bestätigt.

feindliche Flugzeuge über dem Suez-Kanal erschienen waren und ihn 2 Stunden lang bombardierten. Dabei wurden Eisenbahn-, Telgra-

## 130 Deutsche in Amerika verhaftet

Newyork. Die hiesige Polizei verhaftete gestern 130 in amerikanischem Dienst stehende deutsche Matrosen, wie auch in anderen Städten mehrere Deutsche verhaftet wurden. Der USA-Justizminister aber mel-

dete an, daß er 2 deutsche Journalisten verhaften ließ,

weil sie sich gegen die Meldepflicht der ausländischen Journalisten ver- gangen haben.

# URANIA

Einziges deutsches Kino in Arad.

Telefon 12-32

„POUR LE MERITE“

## Das Schicksal des deutschen Volkes von 1918 bis heute

Um 11.30 Uhr Matinee zu billigen Preisen

Um 8, 5, 7.15 und um 9.15 Uhr

### Kurze Nachrichten

Das Budapest Blatt „Magyarország“ forderte die Leitung des ungarischen Rundfunks auf, in Zukunft keine englischen Musikstücke und Vorträge zu übertragen.

Der Postverkehr zwischen Frankreich, Belgien, Holland und Dänemark wurde im Einkommen Deutschlands wieder hergestellt.

In Hapsfeld hat Lehrer Michel Swandl die Lehrerin Annemarie Schmidt, (Ehe aus Kneess, die G.) geschlossen.

In Manila, der Hauptstadt der Philippinen, brach ein Feuer aus, das einen ganzen Teil einäscherte. 25.000 Personen wurden obdachlos.

Laut Schweizer Blättermeldungen wird es in London Churchill verübelt, daß er den neuen Ministerpräsidenten vom Irak nicht rechtzeitig auf „übliche Weise“ beiseite rief.

Laut einer Meldung aus Ankara hat die Türkei die neue griechische Regierung anerkannt und mit derselben bereits ein Zahlungsabkommen getroffen.

Die norwegische Telegrafengesellschaft kommentiert die Nachricht, als hätte das norwegische Königspaar und die Regierung das Land verlassen.

Papst Pius der 12. hat eine Rundverordnung an die katholische Geistlichkeit der Welt erlassen, laut welcher im Monat Mai in allen Kirchen für den Frieden gebetet werden soll.

Laut einer Meldung aus Wlady hat die französische Regierung ein Gesetz erbracht, laut welchem alle Heiratslustigen verpflichtet werden, sich vor der Hochzeit einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Man will dadurch in der Zukunft eine gesündere Nation schaffen.

Der Gemeinde Lovrin wurde bewilligt, daß auch am 12. Mai ein Jahrmarsch stattfinden.

In Budapest wurden einige Juden verhaftet, die eine Menge Zwirn versteckten und die Spule sogar um 30 Pengö verkauften.

Der Führer der Deutschen Volksgruppe in Ungarn, Dr. Franz Batsch, hatte neuerdings eine längere Unterredung mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Ladislaus Barbossy.

Im Sinne des neuen Steuergesetzes müssen alle Kaufleute und Handelsunternehmen ihre Steuerergebnisse an sichtbarer Stelle aushängen.

Laut einer neuen Regierungsverordnung dürfen Pfarrer nur ihren Geistlichen, oder nur den Lehrberuf ausüben.

In Ungarn werden die alten 2-Heller-Münzen bis 31. Oktober eingetauscht.

Der Führer hat den Oberleutnant der Luftwaffe Müncheberg anlässlich seines 40. Luftfluges, das Eisenlaub zum Ritterfranz des ER. verliehen.

Das Militärgericht der Hauptstadt fällt gegen den ehemaligen Legionär Konstantin Durca wegen unbefugten Waffentragens und Verteilung von Flugchriften das Todesurteil.

In Temeschburg starb gestern im Alter von 85 Jahren der pensionierte Dechantpfarrer Johann Korek.

Laut einer Verordnung des Ackerbauministeriums soll der Anbau von Sonnenblumen bis zum 10. Mai beendet werden.

### Beamte für den deutschen Kolonialdienst bereit

Berlin. Vor Tagen wurde die Erziehung eines deutschen Kolonialministeriums mitgeteilt. Obwohl Deutschland seit mehr als 20 Jahren keine praktische Kolonialtätigkeit ausüben konnte, ist der Kolonialgedanke durch die Abhaltung von Lehrgängen

auch in kolonialwirtschaftlicher Hinsicht weiter gefördert worden. Auf diese Weise sind bereits rechtzeitig zahlreiche höhere und mittlere Beamte für den Übergang in das Reichskolonialministerium vorbereitet worden.

### Für Ägyptens Kriegsteilnahme nicht die geringste Hoffnung

Kairo. Der englische Oberbefehlshaber, General Wavell, erließ gleich nach seiner Rückkehr aus Griechenland

im letzten Augenblick vielleicht doch noch zur Kriegsteilnahme bewegter zu können. Dafür besteht jedoch nicht die geringste Hoffnung.

an alle englischen Befehlshaber in Asien und Afrika den Auftrag, alle ihre entbehrlichen Truppen nach Ägypten zu senden. Gleichzeitig führt der General verzweifelte Verhandlungen mit der ägyptischen Regierung, um sie

Noch hoffnungsloser wird die Lage Englands im nahen Osten auch dadurch, daß die ganze arabische Welt im Griff ist, wegen dem Irak gegen die englische Herrschaft sich aufzulehnen.

### Wegen dem Lebensraum kommt es zwischen den Achsenmächten zu keiner Uneinigkeit

Ohne Kolonien kann Europa nicht leben

Rom. „Stampa“ befaßt sich mit der Frage der Lebensräume und stellt fest, daß es solcher 2 geben.

Englands Hoffnungen, daß in der Lebensraumfrage zwischen den Achsenmächten Uneinigkeit entstehen könnte, sind ins Wasser gefallen.

Der eine atmet durch den Atlantischen Ozean und gehört zum Lebensraum des Deutschen Reiches. Den zweiten bildet das Mittelmeer, in welchem Italien die führende Rolle spielt.

Was die Kolonien betrifft, ist es selbstredend, daß Europa ohne solche nicht leben kann und die Achsenmächte werden sich auch solche zu verschaffen wissen.

### Weizen wieder dem Freihandel übergeben

Neue Mehlpreise

Bukarest. Laut Beschluß des Landwirtschaftsministeriums wird die Blockierung des Weizens aufgehoben und wieder der Freihandel gestattet. Ueber die gekauften Mengen haben die Mühlen und die berechtigten Getreidehändler jeden Samstag vor zuständigen Praefektur einen Ausweis einzusenden.

Die Mehlpreise wurden wie folgt festgesetzt: Weißmehl Lei 42.50, braunes Mehl Lei 14, Kleie Lei 6 je Kr. Ab 11. Mai werden in allen Städten verpflichtend am Montag und Dienstag der Woche Ramallgatage eingeführt, zu diesem Zweck ist den Bäckern genügend Weizenmehl auszufolgen.

### Refascher Kaplan wurde nach Temeschburg überführt

Aus Refasch wird uns geschrieben: Unser Kaplan Franz Petta wurde nach Temeschburg-Fabrik verlegt. Während seiner zweijährigen Tätigkeit verstand er es die Zuneigung der Kinder und auch der Er-

wachsenen zu gewinnen. Die Volksgenossen haben ihn im Rahmen eines feierlichen Dampfnugess verabschiedet und bedauerten es sehr diesen bescheidenen und arbeitsamen Menschen zu verlieren.

### Flugmotorenwerke „Ostmark“ gegründet

Wien. Mit einem Stammkapital von 1 Million RM, das voll eingezahlt ist, wurden die Flugmotorenwerke „Ostmark“ G. m. b. H. Wien, gegründet. Gegenstand des Unter-

nehmens ist die Herstellung, die Reparatur und der Vertrieb von Flugzeugmotoren sowie von Maschinen und technischen Einrichtungen aller Art.

### Araber vom Temeschburger Militärgericht verurteilt

Wegen Revolte im Zusammenhang mit dem Flugplatz

Temeschburg. Das Militärgericht hat wegen einer Revolte im Zusammenhang mit dem Temeschburger Flugplatz nachstehende Urteile erbracht: Gegen den Lehrer Jon Erbat 1 Jahr, Eisenbahner Petru Chisu, 6 Monate, Beamter Jon Ulnesu und Stefan Trainic, sowie Teodor Draga

und Petru Teodorescu je 3 Monate und einen Tag, Nicolae Tarbu, Nicolae Cractun und Joan Sant je 5 Monate Gefängnis.

Die Angeklagten Jon Rosbaban, Joss Bogana und Joss Glogovicia wurden freigesprochen.

### Neue Preise für Brennholz

Bukarest. Wie „Argus“ berichtet wurden die Holzpreise für jede Holzart separat festgesetzt. Laut diesem beträgt der Preis eines 10-tonnigen Waggons ab Station für Arab 10.000 Lei, Temeschburg 11.400, Hermannstadt 10.200, Lugosch 10.000, Siburg 8.500 Lei.

Holzändler haben jeden 5. des Monats Verzeichnis der Forstdirektion einzusenden

Arab. Alle Holzändler und Unternehmungen für Holzschlag haben an jedem 5. des Monats an die zuständige Forstdirektion, in Arab, Georgehe Popa-Gasse Nr. 1, ein Verzeichnis über das im vorhergehenden Monat verkaufte Brenn- und Brennholz einzusenden. Diese Verzeichnisse dienen nur zur Orientierung der Forstdirektion und wird deren Inhalt geheim gehalten.

### Raubüberfall vor dem Gerichtshof

Arab. Vor dem hiesigen Berufungsgericht sollte heute der Straffall des wegen Raubüberfall verurteilten Einwohners des Ortes Joan Mloc stattfinden. Mloc wurde im Jahre 1938 wegen Raubüberfall zu 10 Jahren verurteilt, gegen welches Urteil er Bestrafte appellierte. Wegen mangelhafter Stempelung der Akten wurde die Verhandlung vertagt.

### Liste der Zuckerverseichter fertig

Arab. Die hiesige Stadtleitung hat die Liste jener Kaufleute, die mit dem Zuckerhandel betraut sind veröffentlicht. Die Liste ist bezirksweise zusammengestellt, daß jede Familie bei ihrem Greißler 100 g Zuckers pro Woche und Person, auf Grund ihrer Karte ausgefolgt erhält.

### In Temeschburg verlangen Hausbesitzer Erhöhung der Preise

Temeschburg. Die Gasthausbesitzer der Stadt entsendeten eine Abordnung an den Bürgermeister-Stellvertreter Hans Jung mit dem Ansuchen um Erhöhung der gegenwärtigen Gasthauspreise um 15 bis 20 Prozent. Der Bürgermeister verspricht das Ansuchen im Laufe dieser Woche in einer Sitzung zu beraten.

### Newport - eine Judenstadt

Newport. Laut einem amtlichen Ausweis wurden in Newport rund 1000 jüdische Tempel gezählt. Dem gegenüber hat die Stadt nur 430 katholische und 190 evangelische Kirchen. Daraus geht ihr jüdischer Charakter unzweifelhaft hervor.

### Luftschußübung am 12. Mai

Arab. Am 12. Mai findet in der Stadt eine Luftschußübung statt. Beginn und Ort werden durch Sirenenzeichen bekanntgegeben. Alle diesbezüglich ergangenen Weisungen sind hierbei zu beachten. Darüberhandelnde werden bestraft.

### Solidaritäts-Block der Astaten für Irak

Bombay. In einer Großversammlung der Hindus wurde ein Beschlussesantrag über ihre Solidarität mit den Irakern einstimmig angenommen. Es wurde auch beschlossen, den Beschlussesantrag zwecks Beitritt zu diesem Solidaritäts-Block an alle asiatischen Völker zu senden.

# Ich zerbrech mir den Kopf



— über eine Freundschaft zwischen Huhn und Kalb. Zwischen einem Huhn und einem im Januar d. J. geborenen Kalb eines Bauern aus Dingerdorn besteht eine innige Freundschaft. Hat sich das Kalb auf die Seite gelegt, dann legt ihm das Huhn regelmäßig ein Ei genau zwischen den Kopf und die Vorderbeine. Dafür bemüht sich das Kalb beim Aufstehen peinlich, das frisch gelegte Ei unter keinen Umständen zu zerretzen. Uebrigens wird das Ei nicht eher gelegt, als das Kalb sich niedergelegt hat.

— wie die amerikanische Demokratie in Wirklichkeit aussieht. In Kanada wurde ein gewisser Patrick Demers zu acht Tagen Gefängnis verurteilt, weil er erklärte, daß Deutschland siegen wird.

— wie sich wohl Roosevelts Magen umgedreht haben mußte, als er den Bericht über die englische Lage auf dem Balkan und Mittelmeer hörte. Laut einer Meldung aus Washington fand nämlich unter dem Vorsitz Roosevelts im Weißen Haus eine Konferenz der Oberkommandanten des Landheeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe statt, welcher der aus England zurückgekehrte Oberst Arnold betwohnte. Während Oberst Arnold über seine Eindrücke in England berichtete, wurde Roosevelt plötzlich von einem Unwohlsein befallen, so daß er sich zurückziehen mußte. Die Ärzte stellten eine „Magenverstimmung“ fest.

— über einen Mann, der serbische Kriegsgefangene in Temeschburg befreien wollte. Die Temeschburger Bahnpolizei verhaftete die Werschezer Einwohnerin Darinka Kartischagow, bei der man 45.000 Dinar und 68 Reichsmark vorfand. Die Kartischagow erlärte bei ihrem Verhör, deshalb nach Temeschburg gekommen zu sein, weil ihr ein gewisser Emil Bedó versprochen, gegen ein gutes Honorar ihren in Temeschburg befindlichen Kriegsgefangenen Sohn zu befreien. Die Frau übergab dem Schwindler bereits 9000 Bel, wartete aber vergeblich auf die Erfüllung seines Versprechens. Bedó wurde verhaftet. Es stellte sich heraus, daß er auch schon anderen Personen mit demselben Versprechen größere Beträge entlockt hat.

— wie unwichtig für England plötzlich das Wosul-Öl geworden ist. Der unter britischer Kontrolle stehende Rundfunksender in Haifa teilte gestern mit, daß die Velleitungen von Wosul von irakischen Truppen vollständig zerstört worden sind. In der ersten Meldung hieß es, dieser Verlust der Petroleumzufuhr sei für Großbritannien sehr empfindlich, später aber mußte sich der Sprecher korrigieren, indem er behauptete, das Öl aus Wosul wäre für die Engländer gegenwärtig keine besondere Notwendigkeit. Bisher haben diese Ölsquellen nicht nur die englische Mittelmeerarmee mit Kohöl versehen, sondern es wurden auch große Mengen nach England und andere Britische Besitzungen geschafft.

— wie sich die „Großen“ doch immer mit dem Geld der „Kleinen“ zu helfen wissen. Während das serbische Volk nun an den Folgen des Krieges zu leiden hat und Jahrzehnte hindurch an dem aufbauen muß, was man dadurch in kürzester Zeit vernichtet hat, fühlen sich die mit dem Geld der Staatskassa gestützten Kriegshelden und Dummköpfe im Ausland ganz wohl. Der Knabenkönig Peter hat z. B. laut britischen Meldungen zusammen mit seinem Hofe ein prunkvolles Palais an der Landstraße von Jerusalem nach Bethlehem bezogen und wartet — laut englischer Meldung — genau so geduldig auf den englischen Sieg, wie der Negus auf den Einzug in Addis-Abeba gewartet hat.

# Rumänisch-deutsche Amtssprache in Temeschburg

Das Bürgermeisteramt der Freistadt Temeschburg gibt bekannt . . . Temeschburg. Endlich hat auch hier nach 20-jährigen Irrwegen die Verunft gesiegt und man hat es eingesehen, daß in unserer Stadt die Mehrheit der Bevölkerung Volksdeutsche sind, die nicht umgangen werden können. Am Stadthaus wurde gestern eine amtliche Verordnung des „Bürgermeisteramtes der Freistadt Temeschburg“ über die Höchstpreise in deutscher Sprache öffentlich angeschlagen. Es handelt sich um die erste Verordnung der Verwaltungsbehörde unseres Gebietes, die in deutscher Sprache erlassen wurde und es könnte unserem Lande keinesfalls schaden, wenn man diesen vernünftigen Schritt überall nachahmen würde, wo Volksdeutsche in großer Zahl leben.

# Ein Mädchen wurde Schuhmacher

Brag. Dieser Tage hat die in einer Fabrik zu Kolin beschäftigte 18-jährige Irca Cerplu die Gehilfenprüfung aus dem Schuhmacherhandwerk abgelegt. Die Schuhmachergehilfin, die außerdem auch Schreibmaschine schreiben und gut Klavier spielen soll, will später ein eigenes Gewerbeunternehmen gründen.

# Bombenattentatsversuch gegen Roosevelt aufgedeckt

Washington. Die amerikanische Polizei entdeckte im Schloß auf Roosevelts Gut im Hyde-Parl Dynamit-Bomben. Diese sollten zur Explosion gebracht werden, wenn er den Eintritt in den Krieg erklärt. Die Bomben sollen durch Roosevelts eigene Arbeiter gelegt worden sein. Die Polizei ist nun bemüht diese Tatsache zu verschweigen, doch wird sie durch ihre fortgesetzte eifrige Nachforschung nur bestätigt.

# Wer leben will

der Kämpfe also, und wer nicht streiten will in dieser Welt des ewigen Ringens, verdient das Leben nicht. Adolf Hitler

# Dörfler erhalten weniger Zucker, als Städter

Laut der Verordnung des Wirtschaftsministeriums erhält die Dorfbewölkerung nur 300 Gramm monatlich und die Städter dasselbe Quantum wöchentlich angewiesen. Motiviert wird der Unterschied damit, daß die Dorfbewölkerung nicht so sehr auf Süßigkeiten angewiesen ist, wie dies bei den Städter der Fall ist.

# Eine Frau, die zweiunddreißig Jahre ohne Unterbrechung schlief

Stockholm. Wie das DNB. meldet, befindet sich in der Umgebung der Stadt eine Frau Namens Karola Karlson, die den Ärzten noch immer ein Rätsel aufgibt. Die jetzt achtzig Jahre alte Frau fiel im Jahre 1875 zur Erde. Dieser Fall verursachte bei der Karlson einen letargischen Schlaf der 32 Jahre ohne Unterbrechung währte. Sie erwachte immer nur für einige Minuten, in welcher Zeit ihr eine entsprechende Menge Nahrung zugeführt wurde. Nach 32 Jahren gelang es endlich den Ärzten die Schlaflerin von ihrem Leiden zu heilen. Die jetzt 80-jährige befindet sich bei bester Gesundheit, ist gut erhalten und macht einen für ihr Alter jugendlichen Eindruck.

# Japanischer Außenminister erklärt: Gegenwärtige Krieg wird übermorgen beendet

Tokio. Gelegentlich einer Unterredung des japanischen Außenministers Matsuo mit amerikanischen Pressevertretern, erwiderte der Außenminister auf die gestellte Frage, wann der gegenwärtige Krieg wohl beendet sein wird lakonisch, — übermorgen. Damit will Matsuo zum Ausdruck bringen, daß mit einem baldigen Kriegsende nicht zu rechnen ist.

# Churchill läßt sich köpfen, wenn England den Krieg verliert

London. Lloyd George hat in scharfen Worten die Kriegspolitik der englischen Regierung im Unterhaus kritisiert und stellte fest, daß bisher noch jeder Griff der gemacht wurde, ein Fehlgriff und Blamage war, die viel Menschenleben kostete. Churchill stellte fest, er habe für die Entschlüsse der Regierung in direktester und persönlichster Form die Verantwortung übernommen, daher er auch derjenige sei, der um einen Kopf kürzer gemacht werden kann, falls England den Krieg nicht gewinnt.

# FORUM

Kino der großen deutschen Filme Arab, Telefon 20-10

Die mächtigste Filmschöpfung der letzten Jahre, welche den amerikanischen Bürgerkrieg vor den Zuschauern ins Leben ruft.

# „Helden-Brigade“



In der Hauptrolle: Errol Flynn, Miriam Hopkins Um 11.30 Uhr Matinee. Vorstellungen um 3, 5, 7.15 und 9.30. Freikarten und Begünstigungen sind ungültig.

# Irakische Flugzeuge bombardierten englische Flugplätze

Beirut. Irakische Flugzeuge bombardierten am 6. Mai zwei englische Flugplätze, darunter auch jenen von Sabaniyah. Bei diesen Angriffen erzielten die irakischen Flieger schwere Beschädigungen auf den Flugplätzen ohne eigene Verluste zu erleiden. Die irakische Regierung verfügte des Weiteren die Einberufung der Jahrgänge 1916 bis 1918 unter die Fahnen.

# Allerlei von zwei bis drei

Der amerikanische Minister Jasper Morgan ließ in seinem Wort für den Winter eine Dampfheizung anbringen.

Die Sowjetregierung willigte ein, daß die für Jugoslawien gedachte russische Baumwolle in bulgarischen Fabriken verarbeitet werde.

In den USA erscheinen täglich mehr als 2000 Tageszeitungen mit einer Gesamtauflage von 40 Millionen Exemplaren. Es entfällt auf je drei Personen eine Zeitung.

Der gewesene Detektiv Abbot, Dr. Josef Szilvah, wurde zum Abbüßen einer seiner Gefängnisstrafen in Haft genommen.

Roosevelts ältester Sohn ist in Kairo eingetroffen und wird die „Erfolge“ der britischen Luftwaffe beobachten.

In Damaskus dauern die englandfeindlichen Demonstrationen an. Irak kämpft nun für die Befreiung aller Araber und Mohammedaner vom englischen Joch.

Die Juden in Rumänien bekommen für ihre enteigneten Besitztümer 3-prozentige Staatspapiere.

Durch ein Dekretgesetz übergingen alle sibirischen Bädereien, Mühlen, Spiritus- und andere Fabriken zur Erzeugung von Monopolartikeln in Staatsbesitz.

In der Gemeinde Schimand wurde der dortige 50-jährige Bauer Peter Mate verhaftet und zur hiesigen Staatsanwaltschaft gebracht. Er hatte vermutlich in berausstem Zustand mehrere Fenster eingehauen u. Stornal verübt.

### Erleichterung für Kaufleute

Bukarest. Das Finanzministerium gibt bekannt, daß kaufmännische Fakturen, die in der Zeit vom 1. bis 10. April nur mit Naturstempeln von 6 v. Z. und Pliegermarken von 4 v. Z. versehen wurden, gültig sind. Die Kaufleute und Industriellen sind daher nicht verpflichtet, die Differenz von 4 v. Z. zu bezahlen.

### Mit dem Pferd ertrunken

Der 56 Jahre alte Großkanader Landwirt Milivoj Stetecov wollte mit seinem Wagen auf eine Pflanzung fahren. Unterwegs wurde das Pferd scheu und raste mit dem Wagen in eine etwa 4 bis 5 Meter tiefe Kanale. Der Bauer ist samt seinem Pferde ertrunken.

### Rein Manila- und Hanf-Dindefaden

Das Ackerbauministerium macht die Landwirte aufmerksam, daß weder Manila- und Hanffäden zu haben ist. Deshalb ist es ratsam, wenn die Bauern jetzt die nötigen Arbeitskräfte besorgen, damit bei der Getreideernte die Garben mit der Hand gebunden werden.

### Mehalaer Kirche wurde versteigert

Temeschburg. Die alte rumänische Kirche in der Mehala ist auf dem Wege einer öffentlichen Versteigerung an die Gattin des Richters Ion Oniga verkauft worden. Frau Oniga bot für den Biegelwert der Kirche 42.000 Lei. Mit der Abtragung der Kirche wurde bereits begonnen.

### Palästina-Juden wollen nicht in den Krieg

Eine Großversammlung der Palästinajuden lehnte die von England angeregte Bildung eines jüdischen Expeditionskorps, das im Irak verwendet werden sollte, einstimmig ab.

### Den Engländern der Boden in Palästina zu heiss

Jerusalem. Die Rückwirkung des Krieges im Irak auf Palästina zeigt sich auch in den Aufrufen der dortigen englischen Konsulate. Laut diesen werden die Engländer aufgefordert, ihre Familien je eher nach Südafrika zu schicken, aber auch nur jene englischen Männer sollen in Palästina verbleiben, deren Anwesenheit unbedingt erforderlich ist.

### Das eigene Interesse jedes Kranken

\*) Die Heilung von Asthma, Lungen- und verwandten Leiden sucht, verlangt es, von dem Angebot der seit vielen Jahren bestehenden und bestens bekannten Firma: Puhlmann & Cie, Berlin 842, Müggelseestraße 25-25a,

Gebrauch zu machen und sich die gratis und franco erhältliche Broschüre mit Abbildungen kommen zu lassen.

### Enaksther Handelsminister prophezeit

### England wird das Land der Schuldner sein

London. Der englische Handelsminister prophezeit für England auch im unglücklichen Falle des Sieges für die Nachkriegszeit nichts Gutes. Wie er erklärte, wird es das Land der Schulden sein.

### Eine deutsche Alufabrik in Marienfeld

Die deutsche Weingroßhandlung Gummerich Kräuter, in Marienfeld, hat wie wir erfahren, ihren Betrieb mit einer neuzeitlich eingerichteten Alufabrik ergänzt. Wie wir weiter dazu erfahren, hat die Firma für diesen Betriebszweig größere Beträge zur Verfügung gestellt und wird somit in die Reihe der leistungsfähigsten Alufabriken des Banates treten.

## Goria Sima und Helfershelfer werden als Flüchtlinge abgeurteilt

Bukarest. Das Militärgericht hat das Verfahren gegen zehn ehemalige Legionäre mit Goria Sima an der Spitze wegen Organisierung der Rebellen im Monat Januar eingeleitet.

Da die Angeklagten trotz mehrfacher Aufforderung sich den Behörden nicht gestellt haben, werden sie in Abwesenheit abgeurteilt.

## Tier- u. Pflanzenfett für Seifenherzeugung durch Mineralöl

Bukarest. Das Handelsministerium stellt fest, daß infolge Einschränkung der Schlachtungen die tierischen, außerdem auch die notwendigen pflanzlichen Fettstoffe zur Seifenherzeugung stark abgenommen haben. Infolgedessen wurde verfügt, daß dieser Ab-

gang an Fett und Ölstoffen durch Mineralöl ersetzt werden sollen. Zu diesem Zwecke wurden die Petroleumunternehmen angewiesen das für die Seifenfabriken notwendige Mineralöl herzustellen und diesen zur Verfügung zu stellen.

### HEILBAD-BUZIASCHE (BANAT)

Salz- u. eisenhaltige Kohlensäurebäder und Trinkkuren. Mit sicherem Erfolge bei:

### Herzkrankheiten, Frauenleiden

Nervenleiden, Rheuma etc.

Bequeme Hotels und Villen, Zerstreuung, Erholung: Kurpark, Sport, Strand, Tennis, täglich Konzerte, Tanz, Kino etc. Moderner Komfort, Kasino und gute Restaurants, mäßige Preise. — Saison: 15. Mai bis 1. Oktober.

50% Ermässigung auf den Linien der C. F. R.

Informationen durch: Badedirektion und Oficiul Local de Cura si Turism.

## Bedeutende Erhöhung der Tabakproduktion in Ungarn

Budapest. Zwischen dem Tabakbau und der Tabakausfuhr klafft in Ungarn derzeit eine große Lücke. Es ist dies darauf zurückzuführen, daß in der Zeit von 1939 auf 1940 die Anbaufläche für Tabak und die Tabakernte von 20.000 auf 20.000 Joch bzw. von 198.000 auf 180.000 ha zurückgegangen ist, während gleichzeitig die Tabakausfuhr eine Steigerung von 101.000 auf 136.000 ha erfahren hat. Die ungarische Regierung hat daher jetzt den Tabakproduzenten neue Vergünstigungen eingeräumt. Diese bestehen zunächst darin, daß der Produk-

tionsvorschuß bei den Kleinerezeugern von 40 auf 60 Pengö pro Joch erhöht wurde und daß weiterhin der Schnurgespinnvorschuß pro ha trockenen Tabaks von 4 auf 5 Pengö heraufgesetzt wurde.

Auch die Großerezeuger erhielten eine Begünstigung, und zwar insofern, als der Anbauvorschuß eine Erhöhung von 110 auf 140 Pengö je Joch erfahren hat. Wer eine Erweiterung der Anbaufläche um mindestens 25 Prozent vornimmt, erhält überdies ein besonderes Investitionsdarlehen, das zwischen 200 und 600 Pengö pro Joch schwankt.

## Die mazedonischen Felder werden angebaut

Sofia. Wie in allen Südoststaaten hat auch in Serbien England großes Gewicht auf die Unterbindung der Arbeit gelegt, damit das Deutsche Reich je weniger Rohprodukte geliefert erhält.

minister Kuscheff erklärte in dem ehemaligen jugoslawischen Mazedonien sei ein Teil der Tabakfelder, die hochwertigen Tabak liefern, nicht bepflanzt worden. Er habe sofort angeordnet, daß den Pflanzern Samen zur Verfügung gestellt und alle Felder angebaut werden.

Der bulgarische Landwirtschafts-

## Ein deutsches Vitamin-C-Präparat aus bulgarischen Hagebutten

Neben synthetischen Vitaminerzeugnissen ist es gelungen, Hagebutten, die zu diesem Zweck hauptsächlich aus Bulgarien eingeführt werden und deren C-Vitamin-Reichtum die Zitrone um das Zehnfache übertrifft, durch eine Sammel- und Verarbeitungaktion in größerem Umfange nutzbar

zu machen. In Bulgarien getrocknet, vermahlen und verpackt, wird das Rohprodukt in verschiedener Weise zu Reis bearbeitet. Eine Packung mit 150 Gramm Gebäck enthält etwa 50 Milligramm Vitamin C. Das entspricht ungefähr dem Tagesbedarf eines erwachsenen Menschen.

## Sieben Millionen Serben haben neun Millionen andere Völker unterdrückt

Neusatz. Von rund 15,9 Millionen Einwohnern des ehemaligen jugoslawischen Staates gehörten nur rund sieben Millionen dem serbischen Staatsvolk an. Dieses Staatsvolk, das somit eine Minderheit gegenüber der Gesamtheit der übrigen Völker des Landes darstellte, hat durch einen brutalen Zentralismus das Gelingen der ihm anvertrauten Gruppen anderer Nationalität unterdrückt. Unter diesen Gruppen standen an erster Stelle die Kroaten mit 2.200.000.

Belgrader Zentralismus führen mußten, ist noch in aller Erinnerung. Stephan Raditsch, der langjährige Volksführer der Kroaten, fiel der Kugel eines serbischen Chauvinisten zum Opfer.

Die weiteren Volksgruppen waren in der Reihenfolge ihrer Kopfzahl: 1,1 Millionen Slowenen, rund eine Million Mazedonier und Bulgaren, 800.000 Albaner, 700.000 Deutsche, 400.000 Ungarn, 350.000 Rumänen, 120.000 Slowaken, 100.000 Italiener und 100.000 Türken. Endlich zählt man im jugoslawischen Staatsgebiet 200.000 Juden u. Sinti.

## Guter Fang der spanischen Zollbeamten in Tanger

Tanger. Die spanischen Zollbeamten machten gestern einen guten Fang. Ein Jude der den Betrag von 250.000 Pesetas nach Portugal bringen wollte, wurde von den spanischen Beamten verhaftet.

Wals dem freien Verkehr wieder freigegeben.

Arad. Das Verpflegungsbüro der spanischen Präfektur gibt bekannt, daß die Modifikation des Wals im Bereich des ganzen Komitales aufgehoben wurde. Der Transport im Wagen und per Eisenbahn kann bis zu 100 kg. auf Grund der Bewilligung des betreffenden Gemeindevorstandes vorgenommen werden. Jede größere Menge über 1000 kg. außerhalb des Komitales, kann nur mit Bewilligung der Präfektur transportiert werden.

## Regen verursacht Überschwemmungen

Bukarest. Die starken Regenfälle der letzten Tage haben in mehreren Gegenden des Landes zu Überschwemmungen geführt. So ist das Wasser des Bugau-Flusses aus seinem Bett getreten und hat zwischen den Stationen Rofetti und Faurel den Eisenbahndamm zerstört.

## Drauschtsch in Belgrad

Berlin. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall v. Brauns, traf gestern zu einem kurzen Besuch in Belgrad ein. Der Generalfeldmarschall wurde auf dem Flugplatz von Generaloberst Weichs empfangen.

Das Frühjahr ist da! Die schönsten GARTENMÖBEL. Bürsten zum Reinemachen, verschiedene Körbe am billigsten bei Krebs & Moskovitz, Arad, Str. Ioan Robu 2. (Reuman-Paus).

Maurer für die Dobrußtscha gesucht. Das Temeschburger staatliche Stellenvermittlungsbüro gibt bekannt, daß für die Dobrußtscha 70 Maurer mit einem Tagelohn von 300 bis 350 Lei und Reisepesen gesucht werden.

## Griechenland zieht Kriegsbegehr zur Verantwortung

Athen. Der griechische Ministerpräsident erklärte, daß die vom griechischen Volke gewählte Regierung vor allem die für den Krieg gegen Deutschland verantwortlichen Personen zur Verantwortung ziehen werde. Gleichzeitig werden alle Personen vor Gericht gestellt, die sich am Krieg bereicherten oder am Volkvermögen vergangen haben.

Deutsches Juwelengeschäft und Goldschmiedewerkstätte. Nikolaus Ralki. Temeschburg, Innere Stadt, St.-Georgspl. (Bratianuplatz) 3. Uhrenreparaturen mit Garantie.

## Engl. Marine-Verluste

London. Die englische Marinebehörde gab eine Liste über die Aprilverluste in der englischen Marine heraus. Laut dieser verlor die Marine 199 Mann, von welchen 348 in Gefangenschaft gerieten.

## Suche nach Gold u. Silber

Bukarest. Der Bergbaugesellschaft „D. N. M.“, Bukarest, wurde das Schürfrecht nach Gold, Silber und den dazu gehörigen Metallen in einem 5000 ha großen, „Minerale“ genannten Gebiet im Bereich der Gemeinden Slama, Patrangeni, Venechik und Galag, Komitat Alba er-

### Vergessen Sie nicht die „A.-S.“ erinnert Sie daran

Jagdgewehre und sonstige Waffen können am 20. Mai dort abgeholt werden, wohnin seinerzeit abgeliefert wurden. Vorausgesetzt natürlich, daß man eine Waffenbesitzung hat.

Die Steuereinkommen nach Häuser müssen bis 15. Mai eingereicht werden.

Die alten 1- und 2-Bei-Münzen sind nur noch bis 30. Juni gültig und die alten hundert sowie Fünfhunderter Banknoten müssen bis 15. d. Mts. eingewechselt werden, da sie nachher ungültig sind.

## Maitag 1941

Von Karl Vogt, Metastich.

Wanderer fahren an unseren Fenstern vorbei  
Wie alles sich aufricht aus dem grauen  
Einerlei

Man winkt, grüßt und fröhlich lacht  
Ein Dorf ist aus seinem Dösen aufgewacht...

Gute Fahrt ihr Kameraden aus dem Mutterlande

Uns verbinden des Blutes unzerrennbare Bande

Wir gehören zur Euch in Freud und Leid  
Eure Taten werden leben in aller Ewigkeit

### Gewaschene Schmiede-Kohle

zu verkaufen bei

## Franz Prohaszka,

Neuarad (Hauptgasse)

im Gebäude der Volksbank

„Banca Poporala“

### Volldeutsche Kriegsgefangene freigelassen

Mit Freilassung der ungarischen begonnen

Neufaz. Jene Volldeutschen, die im serbischen Heer dienten und in deutsche Kriegsgefangenschaft gerieten, werden nach entsprechender Legitimierung freigelassen. Mit der Freilassung der Kriegsgefangenen ungarischer und rumänischer Volkzugehörigkeit aber wurde begonnen.

Neupanater alter Landwirt erhängt sich

Krad. Die Genbarmerie von Neupanat meldete der Staatsanwaltschaft, daß der dortige 60-jährige Landwirt Peter Bedur sich erhängt hat. Der Grund seiner Verewfungsstat ist noch unbekannt.

### Verlängerung der Eisenbahnlegitimationen

für 1941/42 ohne besonderes Visum.

Budapest. Alle Eisenbahnlegitimationen wurden ohne besonderes Visum für das Jahr 1941/42 verlängert. Für die Gültigkeit der Verlängerung müssen die entsprechenden Stempel der GFR und die Stempel für Straßengebühr eingeklebt und von der betreffenden Station abgestempelt werden.

### Arbeitslose Griechen gehen nach Deutschland

Athen. Seit dem Einmarsch der deutschen Truppen in Athen ist in der Stadt wieder Ordnung und Ruhe eingezogen. Die Lebensmittelnot wurde durch die deutsche Besatzung ebenfalls behoben. Die arbeitslosen Griechen, die vor Tagen noch Felder waren, werden als freiwillige Arbeiter nach Deutschland geschickt, wo sie Arbeit und Brot finden werden.

# Stadt und Festung Belgrad

Die Bevölkerung der Stadt Belgrad hat schon in den ersten Stunden des Luftangriffes am 6. April mit lähmendem Entsetzen die Feststellung gemacht, daß man das Reich nicht ungestraft herausfordert. Obwohl sich die Bombardierungen nur auf militärische Ziele richteten, ist ein großer Teil der Stadt, namentlich im Bahnhof- und Regierungsviertel, infolge des gänzlichen Versagens der Feuerwehr durch Brände zerstört worden. Unter den Trümmern vieler Häuser lagen zahlreiche Tote begraben, Opfer jener verbrecherischen Kriegspolitik, die von den serbischen Generälen auf Veranlassung Churchills und Roosevelts geführt wurde. Aus der blühenden Metropole Jugoslawiens, der in dem neuen Europa eine große Zukunft beschieden sein sollte, ist eine vom Kriege heimgesuchte Stadt geworden.

Belgrad hat im Laufe seiner Geschichte schon viele Kriegstürme erlebt, angefangen von den Belagerungen durch die Legionen Cäsars bis zum Weltkrieg: Slawen, Germanen und Türken wußten ebenso um die

strategische Bedeutung dieser am Zusammenfluß der Save und Donau gelegenen Stadt, wie Prinz Eugen, der, wie es in dem bekannten Liebe heißt, bei Semlin das Lager aufschlug um die Stadt und Festung Belgrad zu berennen. Schon vor mehr als zweieinhalb Jahrhunderten flatterten die Standarten des Reiches auf den Türmen der Festung, die zuerst im Jahre 1688 von dem Reichsheer Emanuels von Bayern und dann drei Jahrzehnte später von den Reiterregimentern Eugens nach harten Kampf gegen die türkische Verteidigung erobert wurde. Was jedoch damals durch die Waffen gewonnen wurde, ging durch die schwankende Politik der Habsburger, die nur ihre Hausmachtinteressen im Auge hatten, wieder verloren. In dem schmachtvollen im Jahre 1739 abgeschlossenen Friedensvertrag wurde das Erbe des edlen Ritters preisgegeben und die Stadt durch die Intrigen Frankreichs, das damals die Schiedsrichterrolle spielte, den Türken wieder zugesprochen.

Erst nach dem Berliner Kongreß im

Jahre 1878 wurde der Halbmond von der Festung, auf der bisher zu diesem Zeitpunkt immer noch eine osmanische Besatzung einquartiert war, eingeholt. 1882 wurde Belgrad die Hauptstadt des Königreiches Serbien, das bisher nur ein Fürstentum war. Während des Weltkrieges wurde lange und heftig um die Stadt gekämpft, die zum erstenmal am 2. Dezember 1914 durch österreichisch-ungarische Divisionen für kurze Zeit besetzt wurde. Die endgültige Eroberung gelang jedoch erst den verbündeten deutsch-österreichischen Truppen unter dem Oberbefehl des Marschalls Mackensen am 9. Oktober 1915. Ungeheure Opfer hat damals der Übergang über die Save und der Sturm auf den bei Belgrad gelegenen strategisch überaus wichtigen Banovoberg gekostet. Tausende von deutschen Soldaten liegen auf dem dortigen Kriegsfriedhof, von dem man einen herrlichen Blick auf Donau und Save, auf die Stadt Belgrad hat, begraben und ein schlichtes Kriegerdenkmal findet von den Heldentaten der damaligen Krieger.

Als nach dem Aufbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie der jugoslawische Staat gegründet und Belgrad Hauptstadt wurde, zählte die Stadt knapp 40.000 Einwohner. Ihr Bild wurde noch zu dieser Zeit durch die hüttenähnlichen türkischen Häuser bestimmt, die zum großen Teil in den darauffolgenden Jahren der Spitzhache zum Opfer fielen. Die Stadt, deren Bevölkerungszahl heute nicht mehr weit von der Halbmillionengrenze entfernt ist, hat nicht zuletzt durch die deutschen Reparationszahlungen und durch die französischen Anleihen eine große Aufwärtsentwicklung genommen. Es wurde in rasendem Tempo gebaut, ohne daß allerdings auf Schönheit und Stil die geringste Rücksicht genommen wurde. Die Zahl der Neubauten, die wie Pilze aus dem Boden schossen, und nur eine blinde Nachahmung der amerikanischen Bauweise darstellten, wurden meistens von den ausländischen Besuchern aus dem Westen als häßlich empfunden. Es ist in der Tat in keiner Stadt Europas nach dem Weltkrieg so planlos und stillos gebaut worden, wie in Belgrad, durch die einzigartige Lage an der Donau und Save alle Voraussetzungen für ein ästhetisches und schönes Stadtbild gegeben waren. Die Häßlichkeit Belgrads kam einem vor allem immer wieder zum Bewußtsein, wenn man aus Ugram kam. Unwillkürlich drängte sich immer wieder der Vergleich zwischen einer alten deutschen und einer amerikanischen Stadt auf. Die Serben waren in ihrer primitiven Denkungsart auf Belgrad ungeheuer stolz, ohne zu begreifen, daß es mit Betonbauten und Hochhäusern allein nicht getan ist.

Die deutschen Soldaten wußten es, daß sie auf einem Boden stehen, um den im Laufe der Geschichte viel deutsches Blut vergossen wurde. Kalemegdan, „Berg der Nachsinnens“ nannten ihn die Türken und es ist wohl keine Stätte so wie diese geeignet, um sich die Geschichte der Stadt und Festung in den Gedächtnis zurückzurufen, die seit den Zeiten Prinz Eugens für jeden Deutschen ein Begriff geworden ist. Die Einnahme der Stadt schlägt ein neues Ruhmesblatt in der Geschichte unserer nationalsozialistischen Wehrmacht auf, die auch in diesem Feldzug in atemberaubendem Tempo Siegeslorbeer auf Siegeslorbeer an ihre Fahnen heftete.

### Wissen Sie es...

— daß es sechs-tausend Arten von Hüllfrüchten auf der Welt gibt und daß die Lärche der weitest verbreitete Baum auf der Erde ist;

— daß die Tomate zum erstenmal in Europa im Jahre 1561 zu Strassburg als Speise verwendet wurde.

— daß es im Randgebiet des Orinoco-Stromes noch Erd-Offer (Wassvoger) gibt. Sie verbreiten leichte weiße Samen und leben davon. Das dies möglich ist kommt daher, daß diese Erde Stärke, ähnlich der Kartoffel enthält und angeblich sehr leicht verdaulich ist.

## Ein Gedicht an die Mutter

Für den bevorstehenden Muttertag am Sonntag wird so manches Kind gerne ein Gedicht aussagen wollen. Hier bringen wir eins.

### Mutter!

Es klingt ein Wort so lieb und traut aus zarten Kindermunden,  
Woraus sich eine Welt aufbaut — unendlich seel'ger Stunden.  
Ein süßes Wort in banger Zeit, in glücklich frohem Kreise,  
Ein tröstend Wort im herbsten Leid — mild wie der Engel Weise. —

Das Wort heißt: „Mutter“!

Wenn alles um dich wankt und fällt und aller Rückhalt schwindet,  
Verlassen von der ganzen Welt — sich nirgends Rettung findet,  
Wenn alles dich verdammt, dir flucht, Mord, Tücke, Haß und Grauen  
Wahnstimmige Leidenschaft dich sucht, du niemand' mehr darfst trauen,  
Dann zeigt das Wort dir noch den Ort unendlich großer Liebe,  
Die alles dir verzeiht und gibt, dich segnend noch im Todeshiebe. —  
Es ist ein Herz, das einzig in der Welt — nur einmal wird gegeben,  
Selbst Gott — der alles schaffen kann, schuf's einmal nur für's Leben.  
Drum halt es doch, besorg es treu, nichts schöner's kannst du haben.  
Von höher'm Wert als allerlei, selbst Ruhm und Glückesgaben,  
Verlierst du es — gibt's niemand dir zurück — im ganzen Weltenrunde,  
Es ist das Herz, das sich dir gab — seit deiner ersten Stunde. —

Es ist das Herz der Mutter.

## Monatslohn landwirtschaftlicher Arbeiter bis 2000 Lei steuerfrei

Wohnung und Verpflegung können in den Lohn nicht eingerechnet werden

Budapest. Das Finanzministerium gibt bekannt, daß auch im Sinne des neuen Steuergesetzes bei der Berechnung der Gehalts- und Lohnsteuer der landwirtschaftlichen Arbeiter als unbesteuerbares Einkommen 2000 Lei

vom Monatslohn von vornherein abgezogen werden.

Besteuert wird nur die Summe über 2000 Lei. Wohnung und Verpflegung können dabei nicht miteingerechnet werden.

## Mangel an Flugplätzen in England

Stockholm. Wie aus London gemeldet wird, hat der englische Luftmarschall Elmerton erklärt, daß neben dem Mangel an Flugzeugen auch der Mangel an ausgebildeten Piloten und vor allem der Mangel an geeignetem Terrain für die Anlegung

neuer Flugplätze Schwierigkeiten bereite.

Wenn man weiß, mit welcher systematischen Fähigkeit die deutsche Luftwaffe seit Monaten auf die englischen Flugplätze trommelt, kann man die Flugplatz-Sorgen des Marschalls gut begreifen.

## Schweizer Radio-Sender immer noch englandfreundlich

Trotzdem die Bundesregierung erst kürzlich durch ihre Gesandte in Rom und Berlin erklären ließ, daß sich die Schweiz in der Zukunft außenpolitisch anstellen und keine achsenfeindliche Propaganda betreiben wird, ist der Schweizer Kurzwellensender immer noch englandfreundlich u. deutschfeindlich eingestellt. Was man in der Schweiz damit bezwecken will,

ist derzeit noch ungeklärt. Eine Schande ist es aber für ein so kleines Völkchen, deren Bevölkerung zum Großteil deutschblütig ist, daß es auch heute noch von fremden Agenten gegen das Deutsche Reich und die Achsenmächte sich verhasen läßt und für die englischen Juden Propaganda macht.

# Es rollen die Räder

Roman von Georg Büsing

(38. Fortsetzung.)

Dibelius entgegnete nicht. Das Donnern des Personenzuges wurde stärker. Deterding zog eine Signallampe, gab zweimal ein schrilles Zeichen und sagte: „Sol jetzt passen Sie mal genau auf!“

Atemlose Stille. Die Augen des Reichsbahnrates und des Kommissars hingen an dem roten Licht des Signalmastes. Es begann leicht zu schwanken, hin und her zu pendeln, als ob die Lampe nicht mehr fest in ihrem Rahmen ruhe. Nur kurze Zeit dauerte dies Pendeln, dann erlosch das rote Licht ganz, und an seiner Stelle leuchtete das grüne Licht auf. Ganz ruhig war es, und es bestand kein Zweifel darüber, daß die Fahrt jetzt frei war.

Der Reichsbahnrat wollte etwas sagen, aber er kam nicht mehr dazu. Der Personenzug war ganz nahe und fuhr donnernd und fauchend vorbei. Ohne Hören passierte er das grüne Licht des Signalmastes und lief auf der Station Süderbrook fahrplanmäßig und unbehelligt ein.

„Das ist ja ein Teufelsstück, wenn das ohne Stellwert gemacht ist“, fließ der Reichsbahnrat nun hervor.

„Es ist ohne Stellwert gemacht, aber ein Teufelsstück keineswegs“, Herr Reichsbahnrat! Es hat sich da oben auf dem Mast nur jemand eine Zigarette angesteckt!“

„Wie denn — wer denn?“  
„Der selbe Mann, der seine Streichhölzer am 21. September 1934 vergessen hatte — und auf die gleiche Art wie damals. Fidi Brandt heißt er mit Namen und ist Komplize des Herrn Kulide.“

„Böhmische Dörfer! Verstehst du nichts!“ murmelte der Reichsbahnrat. „Kommen Sie nur! In wenigen Minuten wird Ihnen alles sonnenklar sein!“

Sie schritten den Bahndamm zurück. Am Signalmast stand, bewacht vom Landpolizisten, Fidi Brandt, grinsend wie immer.

„Es hat prima geklappt, Fidi“, sagte Deterding mit merkwürdig fröhlichen Augen. „Aber du wirst dafür ein paar Jahre mehr brummen müssen.“

„Waa — ??“ sperrte Fidi den Mund vor Staunen auf.

„Ja, du Lämmer!“ entgegnete Deterding jetzt schneidend. „Ein paar Jahre, damit du ein für alle Mal weißt, daß man sich an der Signallampe da oben keine Zigarette ansteckt! Das Eisenbahnunglück vor 5 Jahren geht auf dein Konto! Die zwei Toten hast du durch dein verdammtes Verhalten auf dem Gewissen! Führ ihn ab, den Burschen, Wachmeister! Ich will ihn hier nicht mehr sehen!“

Fidi begriff von der ganzen Geschichte nicht viel, er wollte etwas fragen, aber der Polizist packte ihn an und verschwand mit ihm im Dunkeln.

„Nun —?“ fragte Deterding den Reichsbahnrat. „Können Sie sich jetzt den Fall einigermaßen erklären?“

Dibelius nickte ernst: „Ja, ich komme der Sache näher. Um sich eine Zigarette anzustecken, wird dieser Bursche die Signallampe aus ihrem festen Halter genommen haben — und scheinbar hielt er sie dann so, daß ihr Licht gerade im kritischen Moment vor der grünen Freifahrt-Scheibe stand.“

„Ganz recht! Und da diese Nebenbahn kein Signal hat, mußte jeder Lokomotivführer eine freie Strecke erwarten, zumal ja auch der Signalarmer wegen des dichten Nebels nicht zu erkennen war.“

Dibelius nickte: „Ja, ja — so muß es gewesen sein — es gibt solche Fälle — oder besser Zusätze. Und der heutige Lokosternin beweist ganz klar, daß der alte Krüsemann ganz und gar unschuldig ist.“

„Ja. Er hatte mit seinen Verteuerungen recht.“

„Ich werde ihn morgen persönlich aufsuchen. Hoffentlich klärt sich diese Sache mit dem Junior auch bald.“

„Für mich ist sie schon geklärt, Herr Reichsbahnrat. Dieser Kulide braucht bloß noch zu gestehen.“

„Das ist auch unbedingt notwendig. Wir können nur Beamte gebrauchen, die einwandfrei reingewaschen vor uns stehen.“

„Eine harte Forderung, die leicht einen Beamten ins Unrecht setzen kann, Herr Reichsbahnrat.“

„Das wohl, Herr Kommissar. Es ist aber notwendig und auch richtig, einmal einen Beamten fünf Jahre im Unrecht zu lassen, als nachsichtig zu sein. Wir können uns das nicht erlauben. Jeder geringste Verdacht zwingt uns zum Eingreifen. Sonst würde sich ein komplizierter Riesenerbetrieb wie die Deutsche Reichsbahn wohl kaum so einwandfrei funktionieren.“

„Da haben Sie allerdings recht“, brummte Deterding. Langsam schritten sie der Station Süderbrook zu. Der FD Hamburg-Berlin begann in der Ferne zu donnern und kam mit einer unheimlichen Geschwindigkeit näher. Die grellen Scheinwerfer der Maschine kämpften gierig gegen die dicken Nebelschwaden an. Der Zug schien durch einen Tunnel aus weißgelbem Qualm zu rasen. Eine gespensterhafte Schmur matt erleuchteter Fenster, hinter der sich die Finsternis wieder wie ein Kohlenbergwerk schloß.

„Meine Herren — macht solch ein Zug Krach!“ rief Deterding, als das Klappern und Stampfen der Räder in der Ferne versank.

„Ja“, lächelte Dibelius. „Das ist keine elektrische Eisenbahn aus dem Kinderzimmer, mein Lieber! Er hat neunzig bis hundert drauf! Und auf solch eine Riesemaschine setzt man eben keinen Beamten, der in Verdacht steht, einmal ein Haltsignal überfahren zu haben! Das mag für den Betroffenen noch so hart sein, für uns ist es eine zwingende Pflicht den Menschen gegenüber, die sich uns zur Beförderung anvertrauen!“

„Aber jetzt wird der alte Krüsemann doch wieder fahren können, nicht wahr?“

„Gewiß, dem steht nach einer gründlichen Prüfung und nach einer eben so gründlichen ärztlichen Untersuchung wohl nichts mehr im Wege!“

Am nächsten Tage klärte sich das Wetter kaum auf. Hell wurde es nicht. Noch immer schleppten Bodennebel über die herbstlichen Wälder und Wälder, und der Himmel war grau und ohne jede Bewegung.

Der alte Krüsemann hatte wie immer in der Frühe seinen Dienst angetreten, schweigend und stumpfsinnig in sein unabänderliches Schicksal ergeben. Gegen Mittag, als er in Büschen zum Rückweg aufbrach, begann es zu regnen. Ein lautloser, feiner Regen, der eintönig niederrieselte und alles Leben auf den Feldern verschluckte. Fröstelnd und trostlos verlassen standen die Bäume des Waldes in ihrer grauen Einsamkeit, alle Vögel hatten sich verkrochen — es war, als ob alle Kreatur Angst vor einem lauten Ton hätte.

Krüsemann froz, der seine Regen war ihm dunn, die diese Dienstjacke bis auf die Haut gedrungen. Er hielt den Kopf tief geneigt.

In seinen Wägen rieselte das Wasser durch die Furchen seines Gesichtes, mühdete in dem Gewirr seines Bartes und tropfte aus den grauen Haaren unablässig auf die Spitzen seiner Stiefel, die schon ganz aufgeweicht waren.

(Fortsetzung folgt.)

## Amerikanische Matrosen wollen kein Kanonenfutter sein

Newport. Die hiesigen Blätter stellen fest, daß die amerikanische Handelschiffahrt ernstlich bedroht sei.

Die Verladungen und Transporte verzögern sich, weil nicht genug Mannschaften angeheuert werden können, da die Matrosen ganz genau wissen, was ihnen blüht, wenn sie mit Hilfschiffen nach England fahren: jedes Schiff, das in der Sperrzone vor die deutschen Küste kommt, wird torpediert.

Da der Mann sich in Balcant bisher nicht meldete, erstatteten die Bauern die Anzeige.

## 30 Bauern um vier Waggon Sonnenblumenterne betrogen

Der Käufer der Genossenschaft „Timisoara“, Georg Opresan, erhielt Geld zur Auszahlung von 4 Waggon Sonnenblumenternen, die die Genossenschaft von 30 Balcantler Bauern kaufte.

Da der Mann sich in Balcant bisher nicht meldete, erstatteten die Bauern die Anzeige.

## Tödlicher Unfall am Wingaer Bahnhof

Am Bahnhof von Winga ereignete sich ein tödlicher Unfall. Der Eisenbahnmechaniker Michael Popovici wurde während der Arbeit von den Rädern eines Sauggerätes erfasst. Popovici, dessen Kleider an den

Bahnradern hängen blieben, konnte sich nicht mehr losmachen und kam auf gräßliche Weise um.

Die Untersuchung hat ergeben, daß er am Unfall selber schuldig war.

### Achtung!

Ihre Pelze zur Aufbewahrung gegen die Motten, sowie sachmäßige Umänderungen von Pelzmänteln übernimmt am billigsten

## Jakob Merk

Kürschner, Arad, Piata Catedralei 10.

## Andauerndes Regenwetter erschwert die Feldarbeiten

Aus Kefesch wird uns geschrieben: Das andauernde Regenwetter verhindert die Feldarbeiten und macht auch unseren Weinbauern Sorge. Trotzdem die Weingärten im allgemeinen gut stehen, brauchte man doch recht bald trockenes und warmes Wetter. Auch die Obstbäume haben schon etwas Schaden gelitten, aber die gute Sonne versteckt sich meist hinter dunklen Wolken und so werden auch die einzelnen Obstarten mit

Verpätung an den Konsumenten kommen. Was umso bedauerlicher ist, weil heutzutage für viele Leute das Obst Ersatz für Fleisch und andere schon unbezahlbare Lebensmittel sein wird.

Auch jene Leute, die in den Tagelohn gehen, warten schon mit Sehnsucht auf gutes Wetter, denn sie haben einen bösen Winter hinter sich, der reich an Hunger und Entbehrungen war.

## Die Türkei hat die Wahl

entweder mit den Engländern vernichtet zu werden, oder sich der Achse anzuschließen

Istanbul. Die spanische Zeitung „Informaciones“ veröffentlichte ein Kommentar über das türkisch-britische Verhältnis, das in politischen Kreisen der Türkei großes Aufsehen erregte. Das Blatt weist auf die Erklärung Edens hin, wonach die Türkei England die Treue wahren werde u. stellt fest, daß diese Aeußerung bei den Türken kaum Begeisterung ausgelöst haben dürfte. Das Blatt wirft die Frage auf, mit welchem Recht London sich noch auf die treue Freundschaft

der Türkei berufe, nachdem 7 Staaten als Opfer der britischen Freundschaft bereits zusammengebrochen sind.

Diese Länder seien ein überzeugendes Beispiel der Türkei, deren Lage durch die Ereignisse im Irak noch schwieriger geworden ist. Man könnte annehmen, schließt das Blatt, daß die Türkei die Experimente der zusammengebrochenen Nationen nicht nachahmen wird, sondern sich für die Achse entscheidet.

## Deutschland baut drei Wasser-Turbogeneratoren zu je 70.000 Kw. für das Gungari-Kraftwerk in Mandschuluo

Im Gungari-Fluß (Mandschulo) wird ein Wasser-Großkraftwerk errichtet, das 8 Maschinensätze zu je 70.000 KW umfassen wird. 3 Turbinen, je 115.000 PS, erstellt die Fa. J. M. Voith und die 3 zugehörigen Stromerzeuger von je 70.000 KW die AEG, Berlin. Diese Leistung wird bei 125 U/min abgegeben. Die umlaufenden Teile des Stromerzeugers wiegen 400 t, seine 8 m lange, 1 m starke hochgehobene Welle 41 t. Das Traglager des Wollrades ist das härteste bisher in Europa gebaute Lager dieser Art und ist für einen Betriebsdruck von 1180 t ausgelegt. Das Wollradgehäuse des Stromerzeugers hat einen Innendurchmesser von 742 m. Das im Gehäuse und Wollrad eingebauten Kupfer hat ein Gewicht von 28 t. Das Gehäuse erhält einen Lüftungsmantel von 11,9 m Außendurchmesser. Die drei größten bisher in Europa gebauten Stromerzeuger, 200 t schwer mit dem Eisenbahn

über Sibirien verfrachtet. Diese sind an Stelle von Gußstahl aus Stahlblech von 0,5 bis 100 mm Stärke zusammengeschweißt u. würden nebeneinander ausgebreitet, eine Fläche von 33.000 Quadratmeter bedecken; die Länge aller Schweißnähte beträgt etwa 3,5 km!

Derart gewaltige Maschinen haben beim Stillsetzen eine lange Auslaufzeit, um die sie abzukühlen, sind unterhalb des Wollrades 8 Bremsbänder vorgesehen, die mit 12 km/h betätigt werden. Der Auslauf beträgt bei Bremsung knapp 4 min. Zur Überwachung im Betrieb sind im Stromerzeuger an vielen Stellen Instrumente eingebaut. Die drei Riesengroßstromerzeuger stellen erstmalige Beispiele des deutschen Elektromaschinenbaus dar und werden im fernöstlichen Mandschulo für deutsche Jugenteilwerke und deutsche Werkmanufakturbauwerke.

„CORSO - KINO“, ARAD.

Telefon 23—64

(11.30 Matinee) 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr

Heute und alle Tage läuft mit riesigem Erfolg der einzige diesjährige Riesenfilm CARY COOPERS

DER WAHRE RUHM

GRÖßER ALS „BENGALI“, INHALTSVOLLER ALS „BRIGADE 41“, EIN FILM FUER DIE JUGEND.

U-Boote machen den Nordatlantik unsicher

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Nordatlantik operierende U-Boote versenkten 29.950 BRT. feindlichen Handelsschiffsräume.

Hafenanlagen ausgedehnte Brände hervorgehoben. Weitere wirksame Luftangriffe richteten sich gegen Hartlepool, Middlesborough, Bristol und Plymouth.

Flugzeuge vom Typus Spitfire ohne eigene Verluste ab. Fernkampfbatterien des Heeres nahmen Kriegswichtige Ziele im Hafen von Dover mit sichbarem Erfolg unter Feuer.

Frühjahrsmäntel und Kleider färbt, wäscht und pußt am schönsten I. KREBS, Färberei

Festsetzung der Preise für die kommende Ernte

Man will das deutsche System einführen und der Spekulation mit den Preisen ein Ende bereiten

Bukarest. Dem Wirtschaftsministerium ist kürzlich der Plan nach deutschem Muster unterbreitet worden, die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse der kommenden Ernte schon jetzt festzulegen.

baher in dem Zusammenhang ernste Bedenken geäußert. Man fürchtet sogar, daß eine weitere Verteuerung der wichtigsten Lebensmittel gerade zum Gegenteil von dem, was man anstrebt, führen könnte.

Betriebseinstellung in den Petroleumquellen Iraks

Istanbul. Die irakische Regierung veröffentlicht eine Mitteilung, daß laut Beschluß des Regierungschefs die Arbeiten in den Betrieben der Petroleumquellen eingestellt wurden.

Deckung des Bedarfs der irakischen Armee weiter. Die Jahresproduktion der Iraque Petrol Comp. erreicht 5 Millionen Tonnen.

Bukarest wird Donauhafen

Bukarest. Die Vorarbeiten für den bereits seit längerer Zeit geplanten Kanal, durch den Bukarest mit der Donau verbunden und praktisch zum Donauhafen wird, sind beendet.

wurde ein Kredit von 160 Millionen Lei eingeräumt, so daß sie sofort mit den Aushebungs- und Betonierungsarbeiten des Kanals bis zur Donau beginnen können.

Eine Gluckhenne mit Küdlein - 1000 Lei

Auf dem Araber Geflügelmarkt wurden in letzter Zeit Preise bezahlt, wie man sie selbst in der größten Inflationszeit nicht gesehen hat.

Eine Bäuerin aus Neupanat brachte zwei alte Suppenhühner auf den Markt und verlangte dafür 800.— Lei, wofür sie dann für ihr Kind ein Paar billige Schuhe kaufen wollte.

Irak. Kriegsminister verhandelt in Ankara

Ankara. Gestern traf der irakische Kriegsminister zwecks Verhandlungen mit Außenminister Sarafschoglu hier ein.

FLORA Kunsteisfabrik Arab, Bulev. Regele Ferdinand 33, gegenüber der neuen Krankenklasse, Telefon 11-41, verkauft und liefert ins Haus Kunsteis zu den durch die Stadt festgesetzten Preisen.

Aus der Volksgruppe

Gesucht werden: Dienstmädchen, die auch kochen können; Mädchen für alles; 1 Deutscher Kaufmann; 2 Arbeiter; 2 Arbeiterinnen; 1 Erzieherin.

Instandsetzungsarbeiten des Araber Strandbades im Zuge

Arab. Mit den Arbeiten der Herrichtung des hiesigen Strandbades wurde bereits begonnen. Bei Eintritt warmer Witterung ist zu hoffen, daß die Eröffnung demnächst stattfindet.

Säuglingsleichen am Maroschuser

Arab. Der hiesige Einwohner Johann Bapp erstattete gestern bei der Polizei die Anzeige, daß er am Maroschuser in der Nähe des Flugplatzes die Leiche eines Säuglings gefunden habe.

Bildnisse der königl. Familie und Staatsführers in Auslagen anbringen

Arab. Die hiesige Polizei macht alle Geschäfte und Betriebe aufmerksam, daß sie an Nationalfeiertagen in ihren Schaufenstern die Bildnisse der königlichen Familie und des Staatsführers auszustellen haben.

Nun auch Nähmaschinen aus Kunststoffen

Wien. Während die neuen Kunststoffen in den Schreibmaschinenbau bereits erfolgreich eingedrungen sind, auch das Fahrrad schon mit Zubehör aus Kunststoffen ausgerüstet wird.

bet der maßgebliche Teile, wie Antriebswelle, Arbeitsarm, Grundplatte usw. aus Kunststoff gepreßt sind.

Wir sind die einzige Deutsche Buchdruckerei in Stadt u. Komitat Arad. Wenn Sie Drucksorten benötigen, verlangen Sie von uns Offert. Wir sind mit unseren modernen Maschinen leistungs- und konkurrenzfähig. „Phönix“-Buchdruckerei (Araber Zeitung) Arad, Blewnei-Platz Nr. 9 Fernruf 16-30

„Pour le Merite“ im „Urania“-Kino

Arab. Bei einem vollen Hause fand in Anwesenheit vieler deutscher Parteimitglieder und der Spitzen der Behörden, am gestrigen Abend im hiesigen „Urania“-Lichtspielhaus die Galavorführung des Filmes „Pour le Merite“ statt.

und den Selbstweg des deutschen Volkes nach dem Weltkrieg. Das Verhalten und die Auswirkungen des internationalen demokratischen Schiebertums, unter dem die Moral einer ganzen Welt zusammenbricht und unendliches Leid über die Völker bringt.

Es zeigt den Führer als den Neuwirter des Reiches, die Gesundung dieses von tausend Fiebern geschüttelten kranken Staates, das Aufleben, den begreiflichen Aufstieg und die Erhebung desselben über alle anderen Länder Europas.

**„Agricola“ A. G.**  
 Maschinenabteilung  
 vorm. Weiß u. Götter  
 Temeschburg IV,  
 Bratiana-Gasse 30.  
 empfiehlt:  
**Westfalia Separatoren**  
**Urdeutsches Qualitätserzeugnis**  
**Genaueste Entrahmung**

### Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josfstadt, Str. Bratiana 30 (Firma „Agricola“, vormals Weiß und Götter) zum Originalpreis ausgeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

**Eimentaler Stier.** 18 Monate alt, mit Zertifikat versehen, ist zu verkaufen bei Georg Fendinger, Schindorf (Rom. Arad). Dortselbst wird ein Kurier-Dampfkessel zu kaufen gesucht.

Waldbetrieb sucht Lohn-Kraftfahrzeug für Holztransport. Adresse in der Verwaltung.

Motorflug, Fabrikat Oliva, 2 Schar und ein Eimentaler Stier, 19 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Josef Kapp, Engelsbrunn No. 101. (Rom. Arad).

Buchbinderei-Einrichtung zu kaufen gesucht, auch einzelne Maschinen, oder ins Fach schlagende Werkzeuge. Angebote an Buchhandlung „Libro“, Paula Mera, Arad, Bul. Regina Maria 12.

Junger Rasterergesell findet Anstellung bei Johann Mathis, Neuarad, Hauptgasse.

3 Joch Weingarten samt Wohnung, Keller separat mit kompletter Einrichtung in Rodasina zu verkaufen. Anfragen in Neuarad, Bäckerstraße Nr. 18.

Tüchtiger Rasterergesell mit 3000 Lei Monatsgehalt gesucht. Friseur Ionim Sencu Elisabetschstadt-Dumbraveni (jud. Tarnava-Mica).

Eisendreher finden bei gutem Einkommen sofort Arbeit bei Schramm, Hüttl & Schmidt, Maschinenfabrik, Loplek (bei Dr. Schova).

Zwei junge Mädelgesellen werden aufgenommen. Manzi-Wülsle, Pantota (Rom. Arad).

Die Malagawerke in Bukarest suchen Eisendreher bei einem Stundenlohn von 24 bis 40 Lei plus 30 Prozent Zuschuß. Respektanten melden sich bei der Vermittlungsstelle der Arader Arbeitskammer Bul. Carol 48.

Schreibmaschine in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Angebote sind an die Firma „Constructia“ Arad, Str. Jost Vulcan No. 6, erster Stock zu richten.

Kleines Zinshaus bei der Zuckerfabrik um 500.000 Lei zu verkaufen. Arad, Str. Grigore Alexandrescu 50. (Bercesenyi Miklos-Gasse.)

Schön möbliertes Zimmer, eventuell samt ganzer Verpflegung zu vermieten. Arad, Babea Carian No. 59. Konnerth.

Ein 22-24 PS MAB-Motor, sprunghaft zu kaufen gesucht. Ein 25-30 PS Diesel motor in betriebsfähigem Zustande zu kaufen gesucht. Offerte an Karl Bidolt, Ripova (Rom. Timis).

**Große Auswahl**  
 in diatetischen u. chromatischen  
**Johner-Sandharmonikas**  
 in der Buchhandlung  
**Libro**  
**Paula Mera**  
 Arad, Bul. Reg. Maria 12.

Hans Jürgens Seraphin:

## Deutsch-Südosteuropäische wirtschaftliche Zusammenarbeit

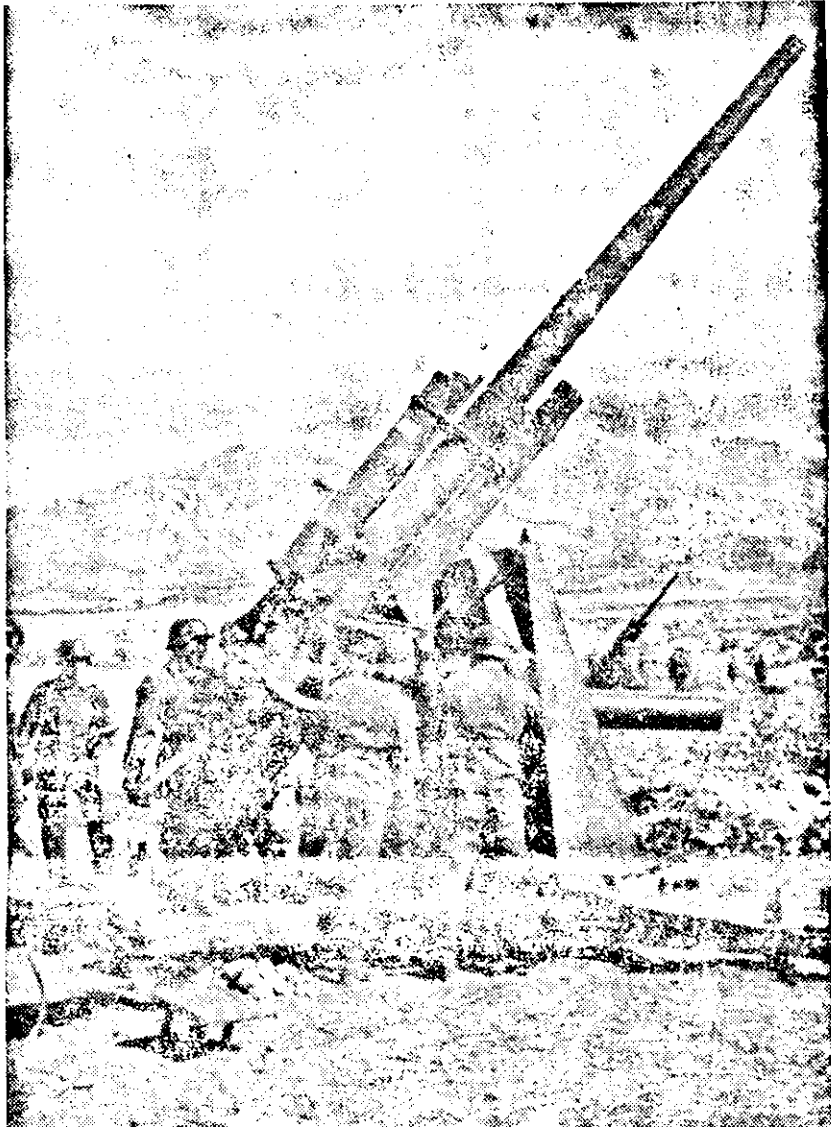
Arad. Im hiesigen Deutschen Haus hielt gestern Abend bei vollem Haus und den Spitzen der rumänischen Behörden, sowie der Wehrmacht der reichsdeutsche Wissenschaftler, Professor Hans Jürgens Seraphin, einen Vortrag über das aktuelle Thema „Deutsch-Südosteuropäische wirtschaftliche Zusammenarbeit“, der allgemeinen Anklang fand.

Nicht in amtlicher Eigenschaft, sondern nur als Wissenschaftler schilderte der Vortragende die Lage, wie man sich die wirtschaftliche Zusammenarbeit des Reiches mit den Südoststaaten Europas (Rumänien, Ungarn, Bulgarien und dem ehemaligen Jugoslawien) vorstellt.

Die Südoststaaten gehören bekanntlich in den deutschen Lebensraum und kein Wunder, wenn daher bei ihnen die Furcht auftritt, daß sie von dem mächtigen Deutschen Reich in irgendeiner Form benachteiligt und ausgehöhlt werden. Diesen Gedanken verwarf der Vortragende mit der Tatsache, daß beide Teile als eine gegenseitige Ergänzung auf sich angewiesen sind und auf ehrliche Weise zusammenarbeiten können, wenn der gute Wille vorhanden ist. Deutschland ist ein Industriestaat und will es auch in der Zukunft bleiben. Die Südoststaaten sind Agrarländer und sollen es ebenfalls bleiben, mit dem Unterschied, daß sie in der Zukunft sich auf jene Produkte umstel-

len, die das Reich stets zu einem Preis schon im voraus kauft, so daß kein Absatzprobleme vorhanden sind und man nicht betrügen lassen muß.

Das Reich wieder bezahlt nicht mit losen Papieren, die auf der internationalen Substanz je nach dem Angebot oder Nachfrage in die Höhe getrieben oder heruntergedrückt werden, sondern mit den Zeugnissen der Arbeit und liefert Industriearbeit von Qualität und zum billigen Preis, so daß die Völker der Südoststaaten in die Lage versetzt werden, aus dem Reichtum das doppelte Quantum von Produkten zu nehmen und einer viel glücklicheren Zukunft entgegenzusehen.



Deutsche schwere Flakartillerie schützt auch in Rumänien das befreundete Land gegen eventuellen feindlichen Fliegerangriff

### Arbeitsdienstpflicht für Studenten

## Organisation des Gesundheitsdienstes in Kleinstädten und Landgemeinden

Bukarest. Unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Professor Mihai Antonescu fand gestern eine Ministerberatung statt. In dieser wurde die Organisation des Sanitätsdienstes in den Kleinstädten und in den Landgemeinden durchberaten und entsprechende Beschlüsse gefaßt. Des weitern wurde auf Vorschlag des Arbeits-

Gesundheitsministers beschlossen, Kurse zu 3 u. 12 Monate für Radiologie einzuführen. Ebenso wurde der Beschluß, wonach in den Sommerferien die Hörer der Medizin in den Spitälern und auf dem Lande praktischen Sanitätsdienst zu versehen haben, weiters der Arbeitsdienst für Studenten gutgeheißen.

## Die Halsaer Erdbölraffinerien stillgelegt

Für England bleiben täglich Millionen Liter Erdböl aus

Jerusalem. Nachdem die Halsaer Erdbölraffinerie im Irak sich Erdböl mehr liefert, wurden die Erdbölraffinerien in Halsa gesperrt. Damit haben die Iraker täglich 5 Millionen Liter dem Zugriff der Engländer unzugänglich gemacht.

## Hektige Luft- und Seekämpfe Juni zu erwarten

Biffabon. Der australische Ministerpräsident Menzies, der sich für England auf eine Weltreise in die USA begibt, erklärte Pressevertretern, England bedürfe je mehr Flugzeuge, Flugzeuge und tausendmal Flugzeuge. Umsonst, da für den nächsten Monat heftige Luftkämpfe und Schlachten im Atlantik zu erwarten seien.

## England braucht

(„Daily Sketch“ hat eine in dem Reichhaltigkeit fast groteske Aufzählung gebracht, was England alles von Amerika brauche.)

Wir brauchen von Amerika  
 Jetzt eine Riesemenge Dinge;  
 Sie seien aber schleunigst da,  
 Daß uns noch weiterer Krieg gelinge.

Wir brauchen selbst das letzte Schiff,  
 Das fähig noch, in See zu gehen;  
 Wir brauchen jeden Kapitän,  
 In Englands Diensten muß er stehen.

Wir brauchen von Amerika  
 Für den Bedarf, den grenzenlosen,  
 Auch jeden Bordmechaniker  
 Und jeden einzelnen Matrosen.

Wir brauchen jedes Flugzeug auch  
 Und jeden einzelnen Piloten;  
 Wir brauchen auch den letzten Laut  
 Und nicht allein bestimmte Quoten.

Wir brauchen jegliches Geschütz  
 Und jede einzelne Granate,  
 Und jede Bombe brauchen wir  
 Zu dem erwünschten Resultate,

Und jedes einzelne Gewehr  
 Und jede einzelne Pistole  
 Und jede Schachtel Munition  
 Selbst für die kleinsten Zerzerose.

Wir brauchen ferner auch Benzin  
 Bis zu dem allerletzten Tropfen;  
 Wir brauchen auch das Material,  
 Die Mägen etwas vollzustopfen.

Das alles, alles brauchen wir.  
 Es wird dabei noch manches fehlen,  
 Doch das es schließlich keinen Zweck,  
 Die Dinge einzeln aufzuzählen.

Denn sagen wir nur kurz und gut:  
 Wir brauchen, soll der Krieg geraten,  
 Mit ihrem sämtlichen Besitz  
 Setzt einfach die Vereinigten Staaten.

INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT  
**VIKTORIA-, PUCH-, DEUTSCHLAND**  
 und **BARONIA-FAHRRÄDER**  
 sind die besten Räder der heurigen Saison.  
 Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. Stauend billige Preise.  
 Für Wiederverkäufer Preisermässigung.

**„MECATON“ Gh. CIACIŞ & Co.**  
 (vormals Sigismund Hammer & Sohn)  
 A R A D, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr. 27.